

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 13. Montag den 14. Februar 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Aushebung betrefend.) Da der — für die Aushebung in dem biseitigen Oberamtsbezirk festgesetzte Termin 25. März der Feiertag Maria-Verkündigung und ein Festtag für die katholischen Confessionsgenossen ist; so wird in Gemäßheit hohen Erlasses Königl. Kreis-Regierung zum Aushebungstag in dem Oberamtsbezirke Rottenburg

Donnerstag der 24. März d. J. bestimmt, und bleibt übrigens als zweiter Tag für die Behandlung des Aushebungs-Geschäfts

Samstag der 26. März festgesetzt.

Die Ortsvorsteher haben diese Termine Veränderung sogleich sämtlichen Militär-Pflichtigen, welche bei der diesjährigen Aushebung erscheinen müssen, bekannt zu machen und am 24. März d. J. pünktlich früh um 7 Uhr mit ihren Rekrutierungspflichtigen zur Aushebung dahier auf dem Rathhause einzutreffen.

Die frühere Weisung wegen Herbeischaffung der abwesenden Militärpflichtigen

wird andurch wiederholt eingeschärft, und zugleich erwartet, daß die Zeugnisse, welche bei Prüfung der Befreiungsgründe abverlangt wurden, ohne Verzug hier einkommen.

Jeder Ortsvorsteher hat zur Aushebung seine Rekrutierungsliste mitzubringen und binnen 8 Tagen eine Urkunde über den Empfang der gegenwärtigen Verfügung hieher zu schicken.

Den 12. Februar 1825.

K. Oberamt.

Oberamt Nürtingen.

Neckertailsingen. (Schaafwaide-Verleihung.) Die Gemeinde-Sommer-Schaafwaide-Verleihung zu Neckertailsingen, welche 500 Stücke erträgt, wird am

Freitag den 25. Februar,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Neckertailsingen auf 5 Jahre, von Ambrosi 1825 an den Meißbleienden öffentlich verlichen werden.

Der Pächter bekommt eine neu erbaute Schaaf-Scheune und Stallung zur Benutzung.

Die Liebhaber wollen, mit Meister-oder Concessions-Briefen und mit gemeinräthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, bei der Verleihung sich einfinden.

Nürtingen den 8. Febr. 1825.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Lübingen.

Lübingen. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des weil. Jung Jo-
hann Martin Ebfler, in Gbnningen, ist
der Concurß erkannt und zur Liquidation
der Forderungen auf

Samstag den 26. Februar d. J.

Termin angesetzt. Es haben daher an
gedachtem Tag früh 9 Uhr sämtliche
Gläubiger des Ebflers in Person oder durch
hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rath-
hause in Gbnningen zu erscheinen und
ihre Forderungen und deren Rechte gehb-
rig darzuthun, widrigenfalls sie durch das
am Ende der Verhandlung auszusprechende
Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwär-
tigen Concurßmasse ausgeschlossen werden.

Den 31. Januar. 1825.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Gläubiger-Aufforderung).
Zu Berichtigung des Inventars über die
Verlassenschaft der — zu Unterschwandorf,
diesseitigen Bezirks, verstorbenen Fräulein
Friederike Caroline Wilhelmine v. Kehler,
werden hiemit deren allenfallsige Gläubi-
ger aufgefordert, ihre Forderungen an
solche innerhalb der perementorischen Frist
von 30 Tagen der unterzeichneten Stelle
um so mehr anzuzeigen, als bei einer
spätern Angabe keine Berücksichtigung mehr
Staat finden könnte.

Den 1. Februar 1825.

K. Oberamtsgericht

Kustnau. (Schuldenliquidation.) Zu
Auseinanderetzung des Schulden-Wesens
des hiesigen Bürgers Friedrich Theurer,
werden hiemit dessen sämtliche Gläubiger
zur Liquidation ihrer Forderungen, und
in dem Versuch eines Borg- oder Nachlaß-
Vergleichs auf

Mittwoch den 23. Februar 1825.

Morgens 8 Uhr

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 1. Februar 1825.

Waisengericht.

Degerschlacht. (Schaafwaide-Ver-
leihung.) Die hiesige Gemeinde ist ent-
schlossen, ihre Schaafwaide auf das Früh-
jahr 1825 und auf das Spätjahr desselben
Jahres zu verleihen. Im Frühjahr kön-
nen 350 Stück aufgeschlagen, und die
Waide von Lichtmeß an, sobald es die
Witterung gestattet, bis Georgi benützt
werden; im Spätjahr erträgt sie 200
Stück und kann, sobald die Dinkelfelder
geleert sind, befahren und so lange benützt
werden, als es die Witterung zuläßt. Die
Verhandlung wird

den 15. Februar Vormittags 9 Uhr

in des Schultheißens Wohnung vor sich
gehen, und hierzu die Liebhaber höchst
eingeladen.

Gemeinderath.

Calw. (Schaafwaide-Verleihung.)
Die hiesige Schaafwaide, welche 450 —
500 Stücke im Vorsummer und 700 Stücke
im Nachsummer ernährt, wird auf 3 Jahre
von Georgi 1825 — 1828 am

Montag den 7. Merz d. J.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich verpach-
tet werden, wozu man die Liebhaber mit
dem Anfügen einladet, daß sie Meister-
und Concessions-Briefe sowohl, als Prä-
dicats und Vermögens-Zeugnisse von ih-
rer Obrigkeit vorzulegen haben. Der Bes-
tänder erhält freie Wohnung und Stal-
lung sonst aber keine Benefizien.

Den 7. Februar 1825.

Stadtrath.

He
hen u
verkauf
laubniß
dieses
Stück
welches
braucht
Verarbe
Die
bei dem
schen D
und beg
9 Uhr,
mit einl
Am

M
Lü
oder Be
res sel.
Unterze
zum H
leihung
Dass
Straße,
ist 31bd
versehen
Brunnen
sind folg
A) Ein
ein
B) Pau
ner
gyp
Kan
Auf
fekt
ma
Sch
gefä

Hemendorf. (Verkauf von Eichen und Tannen.) Der Gemeinderath verkauft mit ober- und forstamtlicher Erlaubniß aus dem Gemeindswald am 21. dieses Monats 47 Stück Eichen und 54 Stück Tannen in dem öffentlichen Aufstreich, welches Holz nicht nur als Brennholz gebraucht werden kann, sondern auch zum Verarbeiten tauglich ist.

Die Verhandlung findet im Walde selbst bei dem Kreuzlein auf der Chaussée zwischen Dettingen und Pobelshausen, statt, und beginnt an jenem Tage Morgens um 9 Uhr, wozu man nun die Liebhaber hiermit einladet.

Am 8. Febr. 1825.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Wirtschafts-Verkauf oder Verleihung.) Auf das Ableben ihres sel. verstorbenen Mannes, hat sich die Unterzeichnete entschlossen, ihr Wirthshaus zum Hirsch zum Verkauf, oder zur Verleihung öffentlich anzubieten.

Dasselbe steht in einer sehr frequenten Straße, und in der Nähe des Kaufhauses, ist zstbätigt und mit einem Nebengebäude versehen, und hat einen eigenen guten Brunnen. Seine besondern Bestandtheile sind folgende.

- A) Ein Weinkeller zu 100 Nimer und einen besondern Gemüß-Keller.
- B) Parterre. Einen fahrbaren mit steinernen Platten ausgelegten und gegypsten Haubthorn, eine geräumige Kammer für den Hausknecht, und Aufbewahrung der anvertrauten Effekten, eine Waschküche mit 2 eingemauerten Kesseln, ein Geflügel- und Schweinstall; 4 Stallungen zu ungefähr 60 Pferden, eine Dängerlege.

C) In der Bel-étage. Eine große Wirthsstube, welche durch vorhandene Verschläge in 3 Abtheilungen abgetheilt werden kann; ein Cabinet zur Aufbewahrung der Getränke und Gefäße, welches mit Fächern versehen ist und wodurch ein Eingang in den Keller führt. Eine ganz helle große Küche mit einem Kunstheerd und dergleichen Häfen. Ein Brat- und Backofen. Ein schönes Gastzimmer nebst Alkob. Eine große Vorrathskammer nebst 2 Speiskammern, 3 Schlafkammern, durch welche eine zum Heuboden führt, in welchem ungefähr 10 Wagen Futter aufbewahrt werden können.

D) Im 2ten Stockwerk. Ein großes Speisezimmer mit 1 ganz neuen eisernen Queerofen, welches als ein Saal gebraucht, aber auch zu 3 Abtheilungen, nach bestehender Vorrichtung, getheilt werden kann.

5 vor 2 Jahren ganz neu, und modern gebaute Gastzimmer, wovon 2 in einander gehen.

E) Im ersten Dachstock. 2 sehr große gut verschlagene Kammern, außer diesen großen Raum zu Holz etc.

F) Im 2ten Dachstock. Ein Fruchtboden, der durch das ganze Haus geht, und mehrere 100 Sch. Fel faßt, wo ein Doppel-Boden neu gelegt ist. Endlich ein Taubenschlag mit 1 Flug Tauben, und zweckmäßige Einrichtungen zum Räuchern.

In diesem Wirthshaus sind 16 Zänfte placirt, auch logiren mehrere fahrende Boten daselbst.

Schließlich wird bemerkt, daß den Käusern eine Anzahl Fässer, Meublen, Betten, Gefäße und anderer für die erste Einrichtung unentbehrlicher Hausrathwer-

de in den Haus-Kauf gegeben werden, und daß derselbe Gelegenheit finden werde, sich sogleich durch alle Rubriken leicht zu versehen, indem unmittelbar nach dem Verkauf dieses Hauses, eine Fahrniß-Auction durch alle Classen im Haus abgehalten wird. Der Kauf kann gegen baar Geld, oder auf verzinliche Zieher abgeschlossen werden, und die Liebhaber können sich dießfalls täglich an die Unterzeichnete wenden.

Den 8. Februar 1825.
Rosina Wehlin, Wittwe.

Lübingen. (Haus und Güter fell.)
Jacob Engelsfried, Schmid, verkauft seine ganze Behausung in der Froschgasse und 5 Morgen Feld, theils Acker theils Wiesen, Alters halber, aus freier Hand.

Liebhaber hiezu belieben sich daher an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Den 13. Febr. 1825.

Lübingen. (Haus = Acker, und Baumgut auch Wein- und Most-Verkauf.)
Wer aus der Färber Scholder'schen Erbschafts-Masse ein halbes Haus in der Ammergasse, und 3 Bstl. 10 Mth. Acker mit Baumfeld im breiten Weg, auch ungefähr 16 Mimer rein gehaltenen Unter- und Oberländer Wein von 1823, ferner 6 Mimer Hausstrunk zu kaufen Lust hat, beliebe sich deßhalb in Bälde an die Scholder'schen Erbs- Interessenten oder an den Säckler Straub dahier zu wenden.

Lübingen. (Logis zu vermietthen.)
Bei Messerschmid Rupfs Wittib, beim Lbwen, ist eine geräumige Stube, Küche, Dehenkammer, und Holzlege bis nächst Georgi zu vermietthen.

Lübingen. (Logis zu vermietthen.)
Unterzeichneter hat acht Logis für Studii-

rende zu vermietthen, wovon vier sogleich bezogen werden können.

Uhrmacher Müller
in der Neckarhalde

Lübingen. (Logis zu vermietthen.)
Unterzeichnete hat ein Logis bis Georgi zu vermietthen; solches besteht in einer Stube, großen Küche, einer Kammer, einem Laden beim Eingang des Hauses, einem halben Keller.

Lbfferin,
Müllers Wittwe,
wohnhaft beim Gasthof zum Lbwen.

Lübingen. (Faß-Verkauf.) Ein 4 almeriges Faß, in Holz gebunden, ist zu verkaufen. Ausgeber dieß sagt, bei wem.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preiße.

In Lübingen,
am 11. Februar 1825.
Frucht-Preiße.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 15 kr. 3 fl. 32 kr. 4 fl. 6 kr.
Haber 1 —	2 fl. 24 kr. 2 fl. 34 kr. 3 fl.
Kernen 1 Sri.	Haber 19 fr.
Gersten — —	44 fr. Roggen
Erbsen — —	56 fr. Bohnen 38 fr.
Wicken — —	51 fr. Linsen 1 fl. 4 fr.

Victualien-Preiße.

Ohsenfleisch . . .	1 Pfund 7 fr.
Rindfleisch . . .	— — 6 —
Hammelfleisch . . .	— — 4 —
Schweinfleisch mit Speck — —	7 —
— — ohne — —	6 —
Kalbfleisch . . .	— — 5 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod . . .	18 fr.
8 — Ruckebrode . . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	9 Mth. 1½ D.

